

Gedichte und Gitarrenklänge

Hochkarätig | Lieder von Schafranski bis Schubert vereint mit Hamerling-Gedichten: ein Vergnügen.

Von **Sonja Eder**

KIRCHBERG | Mit Gitarren-Virtuosin Johanna Beisteiner und Gedichten von Robert Hamerling, gelesen von Franz Leitner, ging der Hamerling-Kultur- und Tourismusverein dem Ende des heurigen Kulturjahres entgegen. „Es kommt nicht alle Tage vor, dass wir klassische Gitarre und Gedichte von Robert Hamerling hören“, freute sich Kulturvereins-Obmann Anton Stöger über die vielen Gäste.

Johanna Beisteiner promovierte an der Universität für Musik in Wien und konzertierte in ganz Europa. Sie bezauberte mit Interpretationen auf ihrer Kon-

zertgitarre und spielte neben spanischen Klängen von Eduard Schafranski, Francisco Tárrega und Isaac Albeniz auch „Lob der Tränen“ und „Das Fischermädchen“ von Franz Schubert und gleich nach der Pause die „Große Sonate in A-Dur“ von Niccolò Paganini. Das Publikum war begeistert.

Ebenso fasziniert zeigte es sich von Hamerlings Gedichten und Balladen, die zwischen den einzelnen Stücken Beisteiners von Franz Leitner aus Fromberg vorgelesen wurden.

Robert Hamerling erblickte am 24. März 1830 in Kirchberg als Rupert Johann Hammerling das Licht der Welt. Anstelle sei-



Mit viel Applaus bedankte sich das Publikum bei Johanna Beisteiner und Franz Leitner für den sinnlichen Abend im Kulturzentrum. Foto: Sonja Eder

nes Geburtshauses wurde 1891 von Georg Ritter von Schönerer das Stiftungshaus in Kirchberg errichtet, in dem sich heute auch der Kulturverein befindet.

Die Lesung seiner Werke galt ihm, dem Namengeber des Ver-

eins, als Wertschätzung, seine romantischen und heimatverbundenen Gedichte fanden großen Beifall beim Publikum.

Auch in Zukunft will der Kulturverein gleichwertig anspruchsvolles Programm bieten.